

Antwortschreiben des Gemeindevorstehers von Triesenberg, Franz Josef Beck, auf das Schreiben der fürstlichen Regierung vom 4. Mai 1892 (GA Tb A/19-46-20a) mit den gewünschten Angaben betreffend die Begründung der der Gemeinde auferlegten Kriegskosten und die Zusammenstellung der diesbezüglich im Gemeindearchiv aufgefundenen Aktenstücke.

Or. (A), Konzept, GA Tb A19-46-20b. – Pap., 1½ Doppelblatt 22,5 / 36,2 cm., auf fol. 3v Stempel: Gemeindevorsteherung Triesenberg, Fürstenth. Liechtenstein.

[fol. 1r]

|¹

Conzept

|² N° 100

|³

Hohe f[ürstliche] Regierung!

|⁴ Laut hohen Erlaß der f[ürstlichen] Regierung vom 4. Mai 1892¹ |⁵ N°200 ist der gehorsamst Gefertigte aufgefordert, über |⁶ die Entstehung der ^{a-)}an S[eine] Durchlaucht schuldenden^{a-)} Kriegsschuld an ^{b-)}die h[ohe] f[ürstliche] Regierung^{b-)} |⁷ Bericht zu erstatten.

|⁸ Es wurde nun diesbezüglich das Gemeindearchiv |⁹ gründlich durchgesucht^{c)}, jedoch nichts aufgefunden, |¹⁰ wie die sogenannte Kriegsschuld an den damaligen Für- |¹¹ sten entstanden ist. In der noch ältesten aufzufindenden |¹² Gemeinderechnung vom Jahre 1850 geschieht im Aus- |¹³ weis der Passiven die Erwähnung "An das fürstliche |¹⁴ Rentamt laut Obligation vom 12. Mai 1804² ein unver- |¹⁵ zinsliches Kapital von 17'571 fl. 34 xr. ^{d)} ." |¹⁶ Der Titel Kriegsschuld ist in keiner Gemeinderech- |¹⁷ nung erwähnt.

|¹⁸ Die Volkssage oder^{e)} mündliche Überlieferung ist, |¹⁹ daß in den Fanzosenzeiten die 17'571 fl. 34 xr. vom ehema- |²⁰ ligen Fürsten zur theilweisen Dekung der damals auf |²¹ die Gemeinde Triesenberg ausgewiesenen Kriegsschuld |²² per 84'000 fl. entlehnt wurden. Von jeher und heute |²³ noch ist hier die Volkssage, daß der Gemeinde Triesen- |²⁴ berg damals großes Unrecht zugefügt wurde. ^{f)} |²⁵ ^{a-)}Heute noch^{a-)} nach bald einem Jahrhundert ruft^{g)} eine innere |²⁶ Stimme dem Triesenberger zu ^{h)}, deinen Ahnen wurde |²⁷ großes Unrecht zugefügt, unter dem du heute noch schwerⁱ⁾ zu leiden |²⁸ hast. Es ist umso auffallender, daß sich dieses Bewußt- |²⁹ sein in ihm fortpflanzte, trotzdem die vorliegenden Akten-

[fol. 1v] |¹ stücke ^{a-)}im Gemeindearchiv^{a-)} seit Mannesalter im Verborgenen blieben |² und bis heute nicht mehr an das Tageslicht kamen. |³ Die Tradition besteht fort, daß die Gemeinde Triesen- |⁴ berg damals an einzelne^{j)} Bürger in den Landgemeinden ^{k)} |⁵ Kriegssentschädigungen bis zu 500 fl. ^{l-)}bezahlen mußten^{l-)}, ^{a-)}die keinem Soldaten etwas

verabfolgen konnten, indem^{a)} |⁶ sie keinen Pfening Vermögen hatten, so daß mancher dort |⁷ seine Existenz gründete oder gar zum Kapitalist |⁸ wurde auf Kosten der Gemeinde Triesenberg.

|⁹ Auch der unparteiische Mann wird aus nachstehen- |¹⁰ den Aktenauszügen zur Überzeugung kommen, daß |¹¹ dem Triesenberger das Gefühl über geschehenes Unrecht |¹² nicht genommen werden kann, den(n) heute wird darüber |¹³ niemand klar werden, wie man der armen Gemein- |¹⁴ de Triesenberg, ^{a)}die sowohl im Steuerkapital als in der Seelenzahl kaum den 10.^{m)} Theil des Landes bildet^{a)}, über $\frac{1}{5}$ der Kriegserlittenheiten |¹⁵ des Landes aufbürdeteⁿ⁾. ^{o)} |¹⁷ In einem |¹⁸ Bescheide vom 4. Mai 1803³ wurde sogar den Gemeinden Triesen- |¹⁹ berg und Planken $\frac{1}{3}$ vom Militärfuhrwerk aufgebürdet. |²⁰ ^{p)}N[ota] B[ene]:^{p)} Diese Repartitionen waren nur um-^{q)} so haarsträubender und umso |²¹ empfindlichere, da die Gemeinde Triesenberg wenig- |²² stens 84'000 fl. in baarem zu bezahlen hatte und noch hat, da |²³ heute noch tausende^{r)} und abermals 1'000sende zu bezahlen sind, |²⁴ die Landgemeinden hingegen ihr Schuldbetreffniß in^{s)} |²⁵ gut bezahlten Naturalien abführen konnten und hierüber |²⁶ noch eine Baar^{t)}-Einnahme von rund 80'000 fl. ^{u)} machten. |²⁷ Dem Triesenberger ist es nicht zu mißdeuten, wen(n) |²⁸ er sich ^{a)}heute noch^{a)} in den Hintergrund gesetzt zu sein fühlt, indem^{v)} |²⁹ dieses die Vorgänge bis zum heutigen Tage ^{w)} |³⁰ aktenmäßig beweisen^{x)}. ^{y)}.

[fol. 2r] |³ Kurze Auszüge aus den von den Franzosenzeiten |⁴ herrührenden und noch vorliegenden Aktenstück.

|⁵ 1. 1796 Jänner 3.⁴ Vom 23. Dezember 1794 bis einschließlich den 30. Juni 1795

|⁶ wolle die Gemeinde Triesenberg für Verpflegung der
|⁷ hiesigen k.k. Sperrkordons Mannschaft bezahlen 1'239 fl. 32 xr.
|⁸ Diese waren an Privaten in^{z)} Vaduz zu bezahlen,
|⁹ mit Ausnahme von 42 fl. 39 $\frac{3}{4}$ xr. an die Gemeinde Balzers.
|¹⁰ Auf der Rückseite des vorstehenden Aktenstückes heißt
|¹¹ es vom 4. April 1803, vom Abschluß dortiger Rechnung
|¹² betroffen 41'245 fl.

|¹³ 2. 1797 Novembris den 25. und 30. gepflogenen Militärs-Verpflegungs
|¹⁴ Abrechnung Triesenberg zu bezahlen 928 fl. 18 xr.
|¹⁵ An Conto eingelegt.....305 fl. 38 xr.
|¹⁶ Zu zahlen der Gemeinde Balzers222 fl. 08 xr. 3 Pfg.
|¹⁷ [Zu zahlen der Gemeinde] ^{aa)} Vaduz 41 fl. 33 xr. 2 Pfg.
|¹⁸ [Zu zahlen] an 8 Privaten in Vaduz358 fl. 68 xr.
|¹⁹ Extrahirt, Lichtenstein den 14. Jänner 1798⁵ per Rentamt.

|²⁰ 1798 Verzeichniß was die Gemeinde Triesenberg der Gemeinde Balzers

|²¹ laut Verpflegungsabrechnung des k.k. Militärs schuldig, als

|²² 1. Laut Abrechnung vom 1. Juli bis und mit 30. Febris 1795 42 fl. 29 xr. 2 Pfg.

²³	2. [Laut Abrechnung] vom 1. Oktobris – Ende Dezembris 1795	248 fl. 44 xr. 2 Pfg.
²⁴	3. [Laut Abrechnung] vom 1. April – Ende Juni 1796	153 fl. 48 xr. 1 Pfg.
²⁵	4. [Laut Abrechnung] vom 1. Juli bis und mit Ende Dezembris 1796	327 fl. 30 xr. – Pfg.
²⁶	5. [Laut Abrechnung] vom 1. Jänner – 22. Juni 1797	279 fl. 42 xr. 1 Pfg.
²⁷	6. [Laut Abrechnung] vom 22. Juni – 25. Novembris 1797	<u>222 fl. 08 xr. 3 Pfg.</u>
²⁸	Schreibe eintausend etc.	1'274 <u>fl. 33 xr. 1 Pfg.</u>
²⁹		2'167 fl. 50 xr.
³⁰	Extrahirt, Liechtenstein den 30. Jänner 1798 ⁶	
³¹	per Rentamt.	
[fol. 2v]		
¹		fl. xr. Pfg.
²	Transport	2'167 50 –.
³	3. 1798 Laut Vergpflegsrechnung d[es] k.k. Militär	
⁴	vom 22. Juli bis einschließlich 20. November hat die Ge-	
⁵	meinde Trisenberg zu zahlen	5'489 22 2.
⁶	Und zwar an die untere Landschaft	704 fl. 11 xr. 3 Pfg.
⁷	An die Gemeinde Schaan	780 fl. 34 xr. 1 Pfg.
⁸	An die [Gemeinde] Vaduz	3'999 fl. 2 xr. 1 Pfg.
⁹	[An] Joh[ann] Schlegel, Berg	4 fl. 48 xr. – Pfg.
¹⁰	Überschuß	– fl. 46 xr. – Pfg.
¹¹	Vaduz, den 19. Hornung 1800 ⁷ , per Rentamt alda.	
¹²	4. 1802 Extractus: Laut Abrechnungsprotokoll vom 21. November	
¹³	1798 bis Ende März 1801 werden der Gemeinde Triesenberg	
¹⁴	ab 60'712 fl. Steuer vom 100 fl. 70 fl. 42 xr. zur	
¹⁵	Bezahlung zu gewiesen, somit über ihre Einlagen per	6'087 37 –.
¹⁶	noch zu bezahlen	36'844 26 1.
¹⁷	Nämlich an die Gemeinde Balzers	12'892 fl. 57½ xr.
¹⁸	[Nämlich an die Gemeinde Vaduz]	21'028 fl. 46 xr.
¹⁹	[Nämlich an die Gemeinde Schaan]	2'922 fl. 42¾ xr.
²⁰	Extrahirt, Liechtenstein, den 15. Jänner 1802 ⁸ per Rentamt alda.	
²¹	Hier ist eine Zusammenstellung der bis dato erlittenen	
²²	Kriegsschuld notiert, nämlich:	
²³	Obige	6'087 fl. 37 xr.
²⁴	[Obige]	36'844 fl. 26 xr. 1Pfg.
²⁵	Von 1794 und zwar die erste Abrechnung	1'239 fl. 22 xr.
²⁶	[Von] 1798 von der dortigen Abrechnung	5'489 fl. 22 xr.
²⁷	5. 1803 April 4. von der dortigen Abrechnung	<u>41'245 fl. – xr.</u> 41'245 – –.

²⁸	Summa	90'905 fl. 47¼ xr.	
²⁹ ab)	Dieser Rechnungsauszug findet sich im Gemeinde-		
³⁰	archiv nicht mehr vor.		
³¹			91'834 15 3.
[fol. 3r]			
¹			fl. xr. Pfg.
²		● Transport	91'834 15 3.
³ 6. 1803	Hier wird erwähnt, daß aus Über-		
⁴	sehen in der Kriegskostenrechnung die		
⁵	erlittenen Verpflegs ^{ac)} Kosten des Andreas Lampert		
⁶	in Vaduz per 454 fl. nicht inbegriffen seien		
⁷	und daher die Gemeinde Triesenberg an die Gemeinde		
⁸	Vaduz zu bezahlen		82 35 —.
⁹	Also annähernd ^{ad)} den fünften Theil).		
¹⁰	Liechtenstein, den 23. Brachmonat 1803 ⁹ .		
¹¹	Hochfürst(lich) liechtensteinische Oberamtskanzlei alda.		
¹² 1803	Auszug, Bescheid:		
¹³	Den Gemeinden Triesenberg und Planken		
¹⁴	wird 1/3 vom Militärfuhrwerk zur		
¹⁵	Bezahlung aufgebürdet.		
¹⁶	Auszug aus dem hochfürst(lich) liechtenst(einischen) Oberamtsproto-		
¹⁷	koll, Liechtenstein, den 11. ^{ae)} Mai 1803 ¹⁰ ,		
¹⁸	Kanzlei allda.		
¹⁹ af)N(ota)	Also nicht genug, daß diese zwei Gemeinden ^{a-)} nicht nur ^{-a)} keine		
²⁰ B(ene)	Pferde, also kein Fuhrwerk hatten und nichts ^{ag)}		
²¹	an den diesbezüglichen Auslagen abverdienen		
²²	konnten, nein, sondern mußten noch 1/3 der		
²³	diesbezüglichen Kosten des Landes tragen, an-		
²⁴	statt höchstens den 10. Theil.		
²⁵ 1805	Vom 4. April liegt eine Rechnung von mehren		
²⁶	Bogen vor, nämlich eine Repartition von Kriegs-		
²⁷	erlittenheiten von circa 40'000 fl., ^{a-)} wahrscheinlich ein		
²⁸	unter Punkt 5 bezeichneten ^{-a)} , auf die steuerpflich-		
²⁹	tigen Privaten der Gemeinde Triesenberg. An diese		
³⁰	Schuld hatten die Privaten eingeliefert und beschworen		
³¹	circa 6'000 fl., circa 1'000 fl. mußten sie an die Ge-		
³²	meinde Triesenberg bezahlen, 413 fl. 72 xr. an Junker in		_____
			fl. 91'916 50 3.

[fol. 3v]

¹		fl.	xr.	Pfg.
²		Transport	91'916	50 3.
³	Maienfeld ^{ah)} , ^{a-)} 4'000 fl. an andere Bündnerherren ^{-a)}			
⁴	und den Rest an die			
⁵	Landgemeinden ^{ai)} und ^{aj)} an die			
⁶	dortigen Privaten. Der größte Steuer-			
⁷	träger bekam auf 1'620 fl. Steuerkapital 837 fl.,			
⁸	der niederste Steuerträger auf 8 fl. Steuerkapital 4 fl. 08 xr.			
⁹	Sämtliche Gemeind auf dem Triesenberg verbindet			
¹⁰	jeden Creditor um Hauptsache und Zinsen			
¹¹	inso lang gut zu stehen, bis solche entweder			
¹²	ganz bezahlt oder von denen Schuldnern			
¹³	auf andere Art hinlänglich versichert worden sind.			
¹⁴	Extrahirt am 4. April 1805.			
¹⁵	Joh[ann] Rheinberger, Amtsboth.			
¹⁶	1805 April 4. ¹¹ Liegt ein Auszug vor für Joh[ann] Georg Lerch in			
¹⁷	Vaduz mit einem Guthaben an hiesigen Privaten			
¹⁸	von 3'558 fl. 10 xr., wofür die Gemeinde haftbar			
¹⁹	war.			
²⁰	detto Für einige Privaten in Balzers mit gleichen Be-			
²¹	dingungen 618 fl. 30 xr.			
²²	1809 ¹² Die Gemeinde Triesenberg hat an Kanzleitaxen zu zahlen 64 28 —.			
²³	29. August 1797 Für eine Obligation an Joh[ann]			
²⁴	Rheinberger, Vaduz, par 1'000 fl.			
²⁵	18.November1800 [Für eine Obligation an] detto par 3'000 fl.			
²⁶	23.[November]1802 [Für eine Obligation an] detto par 500 fl.			
²⁷	3. Hornung 1800 [Für eine Obligation an]			
²⁸	Gregor Brunhart, Balzers, par 658 fl. 40 ³ / ₄ xr.			
²⁹	8. Jänner 1801 [Für eine Obligation an] Frau Landvögtin par 308 fl.			
³⁰	26. März 1801 [Für eine Obligation an]Jakob Lerch in Vaduz par 807 fl. 06 xr.			
³¹	24.Mai 1803 [Für eine Obligation an]			
³²	Franz Jos[ef] Wolfinger, Balzers, par 2'000 fl.			
³³	3. Mai 1804 [Für eine Obligation an] Theodor Enderlin,			
³⁴	Maienfeld, par 1'600 fl.			
³⁵	Feldkirch, den 12. Hornung 1809.			
³⁶	Menzinger ¹³ , manu propria. Zusammen 91'981 fl. 18 xr. 3 Pfg.			
³⁷	Franz Jos[ef] Beck ¹⁴ ,			
³⁸	Vorsteher.			

a-a) *Jeweils über der Zeile eingeflickt.* – b-b) *Anstelle von durchgestr. Seine Durchlaucht über der Zeile eingeflickt.* – c) *durchgesucht aus durchgestöbert über der Zeile korr.* – d) *Folgt durchgestr. (R[eichs] W[ährung]).* – e) *oder über der Zeile eingeflickt.* – f) *Folgt durchgestr. Es ist sonderbar, daß.* – g) *ruft über der Zeile eingeflickt.* – h) *Folgt durchgestr. ruft.* – i) *schwer über der Zeile eingeflickt.* – j) *einzelne über der Zeile eingeflickt.* – k) *Folgt durchgestr. an?* – l-l) *bezahlen mußten anstelle von durchgestr. zu zahlen hatten über der Zeile eingeflickt.* – m) *10. anstelle von durchgestr. fünfften über der Zeile eingeflickt.* – n) *aufbürdete über der Zeile eingeflickt.* – o) *Folgt durchgestr. auferlegen konnte, indem die Gemeinde* |¹⁶ *Triesenberg sowohl im Steuerkapital als in der Seelen-* |¹⁷ *zahl nicht mehr als den zehnten Theil bildet und über der Zeile ebenfalls durchgestr. schuldig gewesen wäre.* p-p) *Mit Einschubzeichen über der Zeile eingeflickt.* – q) *um über der Zeile eingeflickt.* – r) *tausende anstelle von durchgestr. 1'000 fl. über der Zeile eingeflickt.* – s) *in anstelle von durchgestr. mit über der Zeile eingeflickt.* – t) *Baar über der Zeile eingeflickt.* – u) *Folgt durchgestr. baaren Gulden.* – v) *indem anstelle von durchgestr. denn? über der Zeile eingeflickt.* – w) *Folgt durchgestr. beweisen dieses.* – x) *beweisen über der Zeile eingeflickt.* – y) *Folgt durchgestr. Heute noch wird die Gemeinde Triesenberg [fol. 2r] |¹ als nicht Rheingemeinde von den sieben |² Rheingemeinden überflügelt vom Landtage.* – z) *in anstelle von durchgestr. nach über der Zeile eingeflickt.* – aa) *Folgt durchgestr. Balzers.* – ab) *Folgt ein auf Zeile 27 sich beziehendes Verweisungszeichen.* – ac) *Verpflegs anstelle von durchgestr. Kriegs über der Zeile eingeflickt.* – ad) *annähernd anstelle von durchgestr. mehr als über der Zeile eingeflickt.* – ae) *11. über der Zeile eingeflickt.* – af) *Folgt ein Einschubzeichen.* – ag) *Folgt durchgestr. irrt. wiederholtes und nichts.* – ah) *Folgt durchgestr. zu zahlen.* – ai) *Folgt durchgestr. aber größtentheils und über der Zeile ebenfalls durchgestr. und an die.* – aj) *und über der Zeile eingeflickt.*

¹ GA Tb A19-46-20 (4. Mai 1892). – ² GA Tb A19-46-12 (12. Mai 1804). – ³ GA Tb A19-46-10 (4. Mai 1803). – ⁴ GA Tb A19-46-1 (3. Januar 1796). – ⁵ GA Tb A19-46-3 (14. Januar 1798). – ⁶ GA Tb A19-46-2 (30. Januar 1798). – ⁷ GA Tb A19-46-6 (19. Februar 1800). – ⁸ GA Tb A19-46-8 (15. Januar 1802). – ⁹ GA Tb A19-46-11 (21. Juni 1803). – ¹⁰ GA Tb A19-46-10 (4. Mai 1803). – ¹¹ GA Tb A19-46-16 (4. April 1805). – ¹² GA Tb A19-46-18 (12. Februar 1809). – ¹³ Franz Xaver Menzinger, *1740-†1809, 1788-1808 Landvogt in Vaduz. – ¹⁴ Franz Josef Beck, *1847-†1927, zw. 1885 und 1912 mehrmals Gemeindevorsteher von Triesenberg.